

ihr das kind badet, alsdenn braucht ihm dasselbe, und reibe das leiblein damit ab, man muß es aber öftters als einmahl thun, wird gewißlich geholffen.

N. 3 Ein bad denen kindern zu gebrauchen, wann sie nicht zunehmen, und ihnen die haut beist, als hätten sie die mit-esser, so doch nur haare seynd.

Nimm fließendes wasser, wirff drey hände voll büchene asche darein, rühre wohl durcheinander, laß stehen, biß wiederum siht, seige die lauge ab, machs warm, setz das kind darein, nimmt geriebenes brodt und hong, stoß untereinander in einem mörsel reib das kind am ganzen leib gar wohl, daß es roth wird, darnach seige das bad, so wirst du allerley haar finden, gieß es in ein fließendes wasser, das thue drey morgen, allezeit mit einem frischheit hade, es ist bewährt.

N. 4 Wann die kinder abdörren oder sich abzehren, daß man nicht weiß, was ihnen ist.

Nimm heiß brodt, das erst aus dem ofen kommen, in des Kindes betten oder wiegen gelegt, das bettlein wieder darauf gethan, daß es darinnen schwitze, darnach das kind mit tüchern wohl abgetruckt, solches etliche mahl gethan, es ist auch sehr gut.

N. 5 Ein anders.

Man nehme ein heiß brodt, so gleich aus dem ofen kommt, legß in ein laulich wasser, also damit heiß gemacht, und in demselben das kind etliche mahl gebadet, ist auch sehr gut.

N. 6 Wann ein kind das alter hat, oder sonst sich abzehret.

Grabe die baldrian-wurzel zwischen zwey frauen-tagen, räuchere das kind damit, und gieb ihm darvon zu trincken.

Vor das reissen der kinder

N. 1 ist dieses gut:

Man legt ihnen ein rechtes kinder-koeh oder pappe von milch zwischen zwey tüchlein warm auf das bäuchlein.

N. 2

N. 2

Ein anders.

Man nehme gryn hünere-darm, schneids klein, klopff ein ey ab, rühr die hünere-darm darein, und backt in ein schmaltz, legts dem kinde auf den bauch.

N. 3

Ein anders davor.

Nimm hünere-darm, röste sie in öl, binds dem kind zwischen zwey tüchlein über das bäuchlein, man gibt ihnen auch das süß mandel-öl, auch gibt man ihnen gepülverte weilgen-wurzel.

N. 4

Wann man eitr reissen an den kindern merckt.

So nimm gelb weilgen-stiff-mütterlein- und schnittlauch-öl, untereinander vermischet, ein blaues papier fein warm eingetunct, und auf das bäuchlein gelegt, daß den magen nicht berührt, und um den nabel ausgeschnitten, ein warmes tuch darauf gelegt, und warm eingefätscht oder gewickelt.

N. 5

Noch ein anders.

Ein milch-brey mit 9 saffran-blumen gemacht, ein wenig darvon auf einen teller gethan, gieß darauf weiß lilien-öl, geschnittene peter-silgen, käß-pappel, gundel-reben, wein-rauten, eines so viel als des andern, auch ein wenig geiß-oder ziegen-milch darauf gegossen, und auf einem kohl-feuer durcheinander lassen heiß werden, dem kinde zwischen zwey tüchlein warm auf das bäuchlein gelegt, hilfft vor das reissen und sand der kinder.

N. 6

Ein anders vor das reissen der kinder.

Nimm gundel-reben, hünere-darm, eines so viel als des andern, zwiebel-schalen, kummel, jedes ein wenig, das thue in einen topff, daß vor fräutern voll wird, kaufst du es haben, so gieß etwas ziegen-oder kühe-milch darauf, laß sieden so lang als ein paar harte eyer, seige die milch gang wohl darvon, thue es in ein reinhl oder becken, lege butter daran, laß es ein wenig rösten, legts dem kinde zwischen zwey tüchlein warm über das bäuchlein.

N. 7

Ein anders.

Nimm von einem castrat, oder lammlein das neßlein, hünere-darm-stiff-mütterlein- gelbe weilgen- und süß mandel-öl, ein wenig kummel, laß es in diesen vier ölen rösten, und das neßlein also warm hinein getunct, dem kinde auf das bäuchlein gelegt.

N. 8

N. 8 Ein anders, wann das obige nicht hilfft.

Man nimmt einen hahn, wenn es ein knabe ist, ist es aber ein mägdelein, eine henne, schneidet es lebendig auf dem bauch auf, nimmt alsdenn warm das ganze eingeweide heraus, legts zwischen zwey tüchlein dem kinde also warm auf den bauch.

N. 9 Wann dieses mittel auch nicht hilfft, so ist
dieses gut.

Nimm mandel-öl ohne feuer ausgepreßt, zuckercand, der klein gesiebet ist, und ein wenig gestossenen aniß, diß alles durcheinandee wie ein müßlein gerührt, es muß aber von dem zuckercand dicklicht seyn, und dem kinde so eingestrichen, ist auch sehr gut.

N. 10 Denen kindern vork reissen und aufblähen
zu gebrauchen.

Erstlich muß man etliche blüthen land-saffran klein schneiden, bey der gleichen drey oder vier blüthen ein wenig geriebene veilgen-wurzel, so viel betonien, mit zitwer-wurzel, etliche tropffen frisches baum-öl, das alles zusammen in einen löffel mit der ammen milch wohl abgerührt, und eingegeben.

N. 11 Vor das reissen in därmen.

In den nabel warmes scorpion-öl gethan.

N. 12 Ein pfänglein oder umschlag vor das reissen
der kinder.

Man nimmt lavendel, gelbe veilgen, majoran, chamillen, spica, grob gestossenen kümmel, geschabte muscaten-nuß, jedes ein wenig, schlags unter ein ey wohl ab, laß eine heerd-schauffel gang glüend werden, die asche wohl wegschlagen, gieß darauf, daß es sich zu einem staden backe, reiß dasselbige boneinander, und leg das dem kinde, so warm es erleiden kan, auf das bäuchlein, dieses öftters als einmahl.

Vor den sand der kinder

N. 1 Ist dieses zu gebrauchen:

Nimm peterzilgen-wurzel, und kraut, schneide es klein in einen topff, ein wenig kümmel darzu, gieß etwas wasser darauf, laß sieden, wenns eingesotten ist, thue butter darein, streichs auf ein tüchlein, leg etliche mahl über die reih oder seiten.

N. 2